Wettkampfbestimmungen Stand-Up-Paddling

von DKV, DWV und GSUPA

im Zusammenschluss in der Gemeinschaft SUP GERMANY Stand: 18.04.2026

An der Erstellung des Regelwerks beteiligte Autoren:

Rachman Djajakusuma (RD) Olaf Schwarz (OS)

Christian Hahn (CH) Peter Bartl (PB)

Thomas Hanke-Hanel (TH)

Dieses Werk ist unter CC BY-NC-SA 4.0 lizenziert.

- Der Name der Autorin bzw. des Autors muss genannt werden.
- Der Inhalt darf geteilt werden (Vervielfältigung und Weiterverbreitung).
- Der Inhalt darf bearbeitet werden (Remix und Veränderung). Die Weitergabe der bearbeiteten Fassung darf nur unter derselben Lizenz erfolgen.
- Der Inhalt darf nicht kommerziell genutzt werden.

Um eine Kopie dieser Lizenz anzuzeigen, besuchen Sie
http://creativecommons.org/licenses/by-nc- sa/4.0/

2014	Vorläufige WKB erstellt	Geändert von:
06.11.2016	Es dürfen Meisterschaften auf 12‘6“ ft Boards mit einer Mindestbreite von 28“ ausgefahren werden; bei iSUP‘s entfällt die Mindestbreite	RD, OS
07.02.2017	in der Schülerklasse werden erst ab Schüler A ausgefahren. GUSPA und ASF fahren in den Schüler- und Jugendklassen (bis U16) alle Wettbewerbe auf iSUPs.	RD, PB, OS
23.11.2017	Junioren dürfen auf 14‘ ft starten ; Whitewater: Festsetzung der Boardlänge auf max. 11‘ ft; Anpassung der Distanzen in den Wertungsklassen: Sprint: max 500m und Distance: Schüler mind. 2km, Jugend mind. 4km, Rest mind. 8km;	RD
07.01.2019	Anpassung der Altersklassen; Entfall der Beschränkung für Geldpreise auf nur 14‘ ft Klasse; Enfall der 12‘6“ ft Klasse für Herrren/Damen/Junioren, Entfall der Mindestbreitenbeschränkung	RD
15.01.2020	Die vorläufigen Wettkampfbestimmungen werden zu endgültigen Wettkampfbestimmungen erklärt; Unterteilung der Deutschen Meisterschaften (DM Flachwasser SUP, DM Ocean SUP, DM Wildwasser SUP)	RD
21.03.2022	Gendering; Umbenennung „Whitewater“ in „Wildwasser“, „Tail“ in „Heck“; Änderung der Mindestanzahl an Boje beim Course Race von 3 auf 2;	SUP Germany
29.02.2024	Änderung: Wechsel von Copyright Lizenz zu CreativeCommons Lizenz: **CC BY- NC-SA** ; Änderung der WKB nur durch Leistungssport-orientierte Verbände der SUP Germany gemeinsam; Ergänzung der Bedeutung Küstengewässer=ISA und Binnengewässer=ICF; Internationale Meisterschaften: Startberechtigung entsprechend den Bestimmungen der internationalen Dachverbände und des IOC; Wertungsklasse „Sprint“: Ergänzung der Distanz „200 m“; Umbenennung der Wertungsklasse „Course Race“ in „Technical Race“; Ergänzung DM SUP Surf; Ergänzung: Wettkampfleitung „Zeitnahme“; Ergänzung: Wettkampfbesprechung „durch die Wettkampfleitung“; Ergänzung: Der Zieleinlauf erfolgt **„stehend“;**	RD
13.10.2024	Umbenennung: Binnengewässer zu Flatwater, Küstengewässer zu Ocean; Alterklasseneinteilung: ~~Entfall „Master C“ bei Flatwater~~, Ergänzung der Altersklassen Ocean; Bereich Wildwasser wird in einer eigenen WKB behandelt; Klare Auftrennung einzlner Bereiche in Flatwater und Ocean; Erhöhung der Distanz Technical Race (F) von max. 500m auf max. 1000m.	RD Korrektur 06.09.2025 TH Master C nicht entfallen
28.10.2024	2.1.7. anstatt gestartet > gemeldet 2.12. weiblich > männlich!	TH
03.10.2025	1.3.4 Anpassung Altersklassen 2.5 Wertungsklassen Sprint von 200m auf 100m Ergänzung Format Finals:	TH
07.01.2026	2.2 Sicherheit & Kleidung 2.3 Empfehlung Wertungsklassen 2.4 iSUP Bauweise 2.5 Wertungsklassen, Sprint – Streichung 2 Bojen 2.6.1 Wettkampfleitung 2.6.2 und 2.6.4 Wettkampfjury, diverse Anpassungen 2.8.4 Zeitstrafen vereinheitlicht	TH (Flatwater) Bestätigt im Verbandsausschuss am 18.04.2026

1. ALLGEMEINER TEIL

1.1 GRUNDSATZ

1.1.1

Die Wettkampfbestimmungen (WKB) regeln den Wettkampfbetrieb innerhalb von SUP Germany. Sie basieren auf den internationalen Regeln (ISA und ICF) und sind für Wettbewerbe unter dem Dach von SUP Germany verbindlich.

1.1.2

Durch Meldung und Teilnahme an einem Wettkampf werden diese WKB anerkannt.

1.1.3

Die WKB kann nur nach gemeinsamer Beschlussfassung der Leistungssport-orientierten Verbände in SUP Germany angepasst werden und ist in den entsprechenden Medien zu veröffentlichen.

1.1.4

Werden die internationalen Wettkampfbestimmungen geändert, so können diese Änderungen vom gleichen Zeitpunkt an auch für die WKB berücksichtigt werden. Den Beschluss hierüber trifft die SUP Germany. Die Änderungen sind in geeigneter Weise anzuzeigen.

1.2 DOPINGVERBOT

1.2.1

Die Anti-Doping-Bestimmungen der NADA sind in der gültigen Fassung Bestandteil dieser Wettkampfbestimmungen.

1.2.2

Dopingkontrollen können grundsätzlich bei jedem Wettkampf durchgeführt werden.

1.3 TEILNAHMEBEDINGUNGEN

1.3.1 STARTBERECHTIGUNG

An allen ausgeschriebenen Wettbewerben sind, vorbehaltlich besonderer Teilnahmebedingungen (z.B. Deutsche Meisterschaften), grundsätzlich alle Teilnehmer:innen startberechtigt.

Zur Meisterschaftswertung kommt es für die Teilnehmer:innen nur,

a) wenn dieses Mitglied in einem der von SUP Germany angeschlossenen Vereine oder Verbände ist.

b) wenn sich bei Landesmeisterschaften der im Ausweisdokument vermerkte Wohnsitz mit dem austragenden Bundesland der Landesmeisterschaft deckt oder man Mitglied

in einem Verein innerhalb des Bundeslandes der

c) Landesmeisterschaft ist. Bei ausländischen Teilnehmer:innen gilt 1.3.3

1.3.2 TEILNAHME AUSSER KONKURRENZ

Die Teilnahme an Wettkämpfen außer Konkurrenz ist grundsätzlich nicht gestattet.

1.3.3 START VON AUSLÄNDER:INNEN

a) Alle Ausländer:innen können, ab Eintrittsdatum in einem Verein oder Verband von SUP Germany national starten, sofern nicht Restriktionen von anderen Föderationen oder ausländischen Vereinen vorliegen.

b) Startberechtigt bei Deutschen Meisterschaften sind Ausländer:innen, sofern sie Mitglied in einem deutschen Verein oder einem der angeschlossenen Verbände von SUP Germany sind. Ab Zeitpunkt 01.01. eines Kalenderjahres darf der betreffende Ausländer und Ausländerin nicht mehr für einen ausländischen Verein oder eine ausländische Nationalmannschaft starten. Ausnahmegenehmigungen können auf schriftlichen Antrag durch SUP Germany erteilt werden.

c) International für Deutschland startberechtigt sind Ausländer:innen, die mindestens seit 24 Monaten Mitglied eines deutschen Vereins oder Verbands von SUP Germany sind, in dieser Zeit nicht für einen ausländischen Verein oder Verband

gestartet sind und sofern internationale Bestimmungen einem Start nicht entgegenstehen.

d) Die Startberechtigung von Kaderathlet:innen an internationalen Meisterschaften ist in den Bestimmungen der internationalen Dachverbände und des IOC geregelt.

1.3.4 ALTERSKLASSENEINTEILUNG

Die Altersklasseneinteilung ist den internationalen Einteilungen im SUP Sport angeglichen. Wettkämpfe werden in folgenden Altersklassen durchgeführt:

Flatwater (F):

- Schüler C (U10): Sportler:innen, die im laufenden Kalenderjahr 10 Jahre alt werden oder jünger.
- Schüler B (U12): Sportler:innen, die im laufenden Kalenderjahr 10, 11 oder 12 Jahre alt werden.
- Schüler A (U14): Sportler:innen, die im laufenden Kalenderjahr 13 oder 14 Jahre alt werden.

- Jugend (U16): Sportler:innen, die im laufenden Kalenderjahr 15 oder 16 Jahre alt werden.
- Junioren (U18): Sportler:innen, die im laufenden Kalenderjahr 17 oder 18 Jahre alt werden.
- Leistungsklasse (Ü18): Sportler:innen, ab dem Kalenderjahr, in dem sie 19 Jahre alt werden.
- Master A: Sportler:innen, die im laufenden Kalenderjahr 40 bis 49 Jahre alt werden. Master B: Sportler:innen, ab 50 Jahre alt

Master C: Sportler:innen ab 60 Jahre alt

*U = unter oder gleich

Bei Meisterschaften kommt eine Altersklassenwertung ab 3 Starter:innen je Klasse, ohne die Leistungsklasse, zustande. In der Leistungsklasse sind mindestens 5 Starter:innen erforderlich. Es gilt der tatsächliche Start.

In der Altersklasse Schüler C und B wird eine Bestenermittlung ausgelobt.

Ocean (O):

Es gelten die internationalen Alterskategorien der International Surfing Association (ISA) für alle ISA Disziplinen

Bei Meisterschaften kommt eine Altersklassenwertung ab 5 Starter:innen je Klasse zustande. Gültig ist die Ausschreibung des jeweiligen Veranstalters.

1.4 WETTKAMPFVERANSTALTUNGEN

1.4.1 WETTKAMPFGENEHMIGUNGEN VON SUP GERMNAY VERANSTALTUNGEN

Alle Wettkämpfe unterliegen der Genehmigungspflicht durch SUP GERMANY. Die Wettkampfgenehmigungen werden erteilt für:

- internationale Wettkämpfe
- Deutsche Meisterschaften (DM Flachwasser SUP, DM Ocean SUP, DM Wildwasser SUP, DM SUP Surf)
- Landesmeisterschaften in Absprache mit den Landesverbänden
- alle sonstigen Wettkämpfe von SUP Germany Vereinsinterne Wettkämpfe sind genehmigungsfrei.

1.4.2 SIEGEREHRUNGEN UND SIEGERAUSZEICHNUNGEN/PREISE

Die Siegerehrung ist Teil des Wettkampfes. Sie ist der Bedeutung des jeweiligen Wettkampfes entsprechend würdig zu gestalten. Die zu Ehrenden müssen in angemessener Sportkleidung an der Siegerehrung teilnehmen. Bei der Ehrung sind die Namen der beteiligten Vereine bekanntzugeben. Nach der Ehrung der drei Erstplatzierten können weitere Platzierungen bekannt gegeben werden.

Es können zusätzliche folgende Preise gegeben werden:

- Ehrenpreise
- Gedächtnispreise
- Sachpreise
- Geldpreise

2. WETTKAMPFREGELN von SUP Germany

2.1 GRUNDLEGENDES

2.1.1.

Der Wettbewerber, die Wettbewerberin muss während des gesamten Wettkampfes auf dem Board stehen. Ausnahmen gelten in einer Erschöpfungs- oder Orientierungsphase. Hier dürfen sitzend oder kniend maximal fünf Paddelzüge absolviert werden. Zuwiderhandlungen führen zur Disqualifikation. Die Ziel- und Startlinie muss in jedem Fall stehend überfahren bzw. beim Beachstart überlaufen werden. Die Wettbewerber:in darf sich während des Rennens ausschließlich durch Paddel, Wellen und Wind fortbewegen. Eine Assistenz durch unterstützende Segel oder weite Kleidung, die wie ein Segel wirken, sind unzulässig. Motorbootwellen dürfen während eines Rennens nicht direkt hinter einem Boot angepaddelt werden, d.h. es muss ein angemessener Abstand zum Motorboot gehalten werden. Hält sich ein Paddler, eine Paddlerin länger als 30 Sekunden im direkten Umfeld einer Bootswelle auf (bis ca. 15 m Abstand) so führt dies zur Disqualifikation. Andere Hilfsmittel, die an dieser Stelle nicht aufgezählt sind, gelten ebenso als regelwidrig.

2.1.1.1

Besonderheit WILDWASSER – hier gilt die Wettkampfbestimmung Stand-Up-Paddling Wildwasser des Deutschen Kanu-Verband

2.1.2

Das “Draften” bezeichnet das Fahren in der Welle anderer Teilnehmer:innen, entweder hinten oder seitlich fahrend im Kielwasser der Vorderfrau oder des Vordermanns, näher als 2 Boardlängen und länger als 10 Sekunden.

Flatwater (F):

- Das Draften von Männern bei Frauen und Frauen bei Männern ist untersagt.

Ocean (O):

- Das Draften von Männern bei Frauen und Frauen bei Männern sowie zwischen unterschiedlichen Wertungsklassen ist untersagt.

Es liegt im Ermessen der Rennleitung, die regelverstoßenden Teilnehmer:innen von der Wertung auszuschließen oder eine Strafe auszusprechen.

2.1.3 FAIR PADDLING

Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass durch die eigene Fahrweise die anderen Teilnehmer nicht behindert oder in Gefahr gebracht und die Sportgeräte nicht beschädigt werden. Das Stoßen und absichtliche Abdrängen auf offener Strecke und an Wendemarken ist unzulässig. Es liegt im Ermessen der Rennleitung, die regelverstoßenden Teilnehmer:innen von der Wertung auszuschließen oder eine Strafe auszusprechen.

2.1.4 BADEZONEN, NATURSCHUTZZONEN ETC.

Zonen im Bereich Naturschutz und/ oder Badezonen sind vom Veranstalter eindeutig zu definieren. Diese Bereiche dürfen weder betreten noch befahren bzw. durchfahren werden. Zuwiderhandlung führen zu einer Disqualifikation der Teilnehmer:in.

2.1.5

Auf Schifffahrtsstraßen sowie bei Brückendurchfahrten ist den Anweisungen der Rennleitung Folge zu leisten. Es liegt im Ermessen der Rennleitung, die regelverstoßenden Teilnehmer:innen von der Wertung auszuschließen oder eine Strafe auszusprechen.

2.1.6

Anmelde- bzw. Registrierungsschluss ist spätestens 30 Minuten vor Beginn der Wettkampfbesprechung. Eine nachträgliche Meldung muss von der Wettkampfleitung genehmigt werden. Ansonsten gelten die Angaben in den Ausschreibungen der Veranstaltungen.

2.1.7

Flatwater (F):

- Es kann pro Rennen / Veranstaltung nur in einer Klasse (Leistungs- oder Altersklasse) gemeldet werden.

Ocean (O):

- Es kann sowohl in der Offenen Klasse („Open“) als auch in der entsprechenden Altersklasse gestartet werden

2.1.8

Eine Qualifikation für Internationale Meisterschaften ist nur auf 14‘ ft Boards möglich.

2.1.9

Alle Teilnehmer:innen sind zur Teilnahme an der Wettkampfbesprechung (Skippers Meeting) verpflichtet. Durch Meldung oder Teilnahme an einem Wettkampf werden diese Wettkampfregeln anerkannt.

2.2 SICHERHEIT

Flatwater

Alle Wettkämpfer:innen starten auf eigene Gefahr und müssen sicherstellen, dass ihre gesundheitliche und körperliche Konstitution den Anforderungen zur Teilnahme an den Wettkämpfen entspricht. SUP Germany rät allen Teilnehmer:innen an Wettkämpfen, zu einer jährlichen sportmedizinischen Untersuchung. Weder der Veranstalter, Ausrichter, noch die Wettkampfleitung oder Jury können für Personen- oder Sachschäden haftbar gemacht werden. Mit der Meldung/ Teilnahme zu den Wettkämpfen/ Veranstaltungen versichern die Teilnehmer:innen, dass sie schwimmen können.

Die Rennleitung/ Wettkampfjury gibt je nach den vor Ort vorliegenden Bedingungen bekannt, ob das Tragen einer Leash und oder Schwimmhilfe Pflicht ist. Bei entsprechenden Witterungsbedingungen kann das Tragen von Wärmeschutzkleidung von der Rennleitung/ Wettkampfjury vorgegeben werden. Eventspezifische Ergänzungen werden spätestens bei der Wettkampfbesprechung bekannt gegeben.

Weiteres

Während der Rennen und der Siegerehrung ist angemessene Kleidung (vorzugsweise sportgerechte Kleidung während des Rennes und/oder Vereinskleidung bei der Siegerehrung) zu tragen. Es gelten die Empfehlungen von „Safe Sport“.

Ocean

Alle Wettkämpfer:innen starten auf eigene Gefahr und müssen sicherstellen, dass ihre gesundheitliche und körperliche Konstitution den Anforderungen zur Teilnahme an den Wettkämpfen entspricht. SUP Germany rät allen Teilnehmer:innen an Wettkämpfen, zu einer jährlichen sportmedizinischen Untersuchung. Weder der Veranstalter, Ausrichter, noch die Wettkampfleitung oder Jury können für Personen- oder Sachschäden haftbar gemacht werden. Mit der Meldung/ Teilnahme zu den Wettkämpfen/ Veranstaltungen versichern die Teilnehmer:innen, dass sie schwimmen können.

Auf offenen Seen und dem Meer ist das Tragen einer Leash und/ oder einer Schwimmhilfe empfehlenswert. Auf Flüssen mit Strömung und Hindernissen ist vom Tragen einer Leash abzuraten oder mit Quick Release zu nutzen. Bei Wettkämpfen im

Zahmwasser kann auf das Tragen einer Leash und/oder einer Schwimmhilfe verzichtet werden.

Die Rennleitung/ Wettkampfjury gibt je nach den vor Ort vorliegenden Bedingungen bekannt, ob das Tragen einer Leash und oder Schwimmhilfe Pflicht ist. Bei entsprechenden Witterungsbedingungen kann das Tragen von Wärmeschutzkleidung von der Rennleitung/ Wettkampfjury vorgegeben werden. Eventspezifische Ergänzungen werden spätestens bei der Wettkampfbesprechung bekannt gegeben.

2.3 BOARDKLASSEN

Wettkampfklassen:

Flatwater (F):

- Damen/Herren und Junioren (17-18 J.)

Länge bis 14‘ ft (428 cm), keine Breitenbeschränkung

- Schüler B, A, Jugend (bis 16.)

Länge bis 14‘ ft (428 cm), keine Breitenbeschränkung, iSUP & Hardboardklasse.

Bei Meisterschaften erfolgt eine gemeinsame Wertung

Ocean (O):

Racing (O)

Alle Alterskategorien - Länge bis 14‘ ft (428 cm), keine Breitenbeschränkung

Wave (O)

Die Boardwahl ist freigestellt.

Das Ausrichten von Fun-Klassen liegt in der alleinigen Verantwortung des Veranstalters. Fun- Klassen sind keine Wettkampfklassen und sind von Meisterschaftswertungen ausgeschlossen.

Deutsche Meisterschaften werden nur in den Boardklassen: Race, Wave und Wildwasser ausgetragen. Außerhalb der Wettkampfklassen können weitere Wettbewerbe mit unterschiedlichen Formaten und Boardklassen durchgeführt werden. Den Landesverbänden steht es frei, weitere Meisterschaften auszuschreiben.

Empfehlung Flatwater: Es wird empfohlen eine Gesamtwertung der Erstplatzierten bei der Siegerehrung vorzunehmen. Diese ist unabhängig der Wettkampfklassen und kann frei gestaltet werden.

Besonderheit bei Ocean(O): Deutsche Meister Titel können nur in der Offenen „Open“ Klasse und Deutsche Juniorenmeister können nur in der Junioren-Klasse verliehen werden.

Für alle Klassen gilt:

Steueranlagen und/ oder Foils sind nicht zugelassen. Die Boards müssen aus einem Rumpf bestehen. Katamarane sind nicht erlaubt. Die Boardlänge wird von der Boardspitze bis zum abschließenden Heck gemessen.

2.4 BOARDZUBEHÖR

Finnen:

Finnen dürfen nur im hinteren Drittel des Boards montiert sein. Finnen dürfen in jeder beliebigen Länge, Profilbreite und Form verwendet werden solang diese keinen Auftrieb erzeugen. Die Finne muss fest mit dem Board verbunden sein und darf während des Rennens nicht in der Position verschoben oder derart verändert werden, dass der Effekt einer Steueranlage entsteht.

Besonderheit iSUP (F): Inflatable Boards unterliegen einer eigenen Konstruktionsweise. Es sind alle Boards erlaubt, die in ihrer Konstruktionsweise vom Hersteller serienmäßig ausgestattet und produziert wurden.

Foils:

Foils sind Finnen, welche durch einen bestimmten Winkel zum Board oder spezielle Formen, wie seitliche Flügel, einen hydrodynamischen Auftrieb erzeugen.

Steueranlage:

Als Steueranlage werden alle Finnen und Foils bezeichnet, die zum Steuern des Boards beitragen.

Katamarane:

Als Katamaran werden alle Boards bezeichnet, die mehr als einen Rumpf besitzen oder aber eine Konkave besitzen, deren tiefster Punkt mittig zwischen den Peaks tiefer als 5cm ist.

Paddel:

Das Paddel muss so konstruiert sein, dass nur auf einer Seite des Schafts ein Paddelblatt montiert ist. Das Paddel darf in Größe und Länge variieren. Längenverstellbare Paddel sind zulässig. Es gibt keine Gewichtsbeschränkungen.

Während des Rennens darf ausschließlich ein Paddel in Benutzung sein. Ein Ersatzpaddel darf auf dem SUP Board befestigt werden und im Bedarfsfall zur Verwendung kommen.

2.5 WERTUNGSKLASSEN

Flatwater (F) (es gilt das Rulebook der ICF in der aktuellen Fassung!):

- SPRINT (F): 100 Meter im Heat-Eliminationsverfahren Point-to-Point: Sprint zwischen zwei Punkten ohne Wende
- TECHNICAL RACE (F): max. 1000 Meter im Heat-Eliminationsverfahren
- LONGDISTANCE (F):

Damen, Herren, Junioren	mindestens 8000 Meter mit Zeitmessung
Jugend	mindestens 4000 Meter mit Zeitmessung
Schüler C, B, A	mindestens 2000 Meter mit Zeitmessung

- Die Finals sind ein Sonderformat der Deutschen Meisterschaft.

12 **Wildwasser:**

Es gilt die Wettkampfbestimmung Stand-Up-Paddling Wildwasser des Deutschen Kanu-Verband in der aktuellen Fassung!

Ocean (O) (es gilt das Rulebook der ISA in der aktuellen Fassung!):

- SPRINT (O): 200 Meter im Heat-Eliminationsverfahren Sprint zwischen zwei Punkten ohne Wende

Sprint mit einer Wende

- TECHNICAL RACE (O): 2km - 3km im Heat-Eliminationsverfahren Rennen um mehrere Bojen im Heat-Eliminationsverfahren.

- LONGDISTANCE (O): 10km -12km mit Zeitmessung Damen, Herren, Junioren mind. 10km

Jugend	mind. 4km
Adaptive	max. 2km

- WAVE (O):

Die Wettkämpfe erfolgen im Heat-Eliminationsverfahren. Die Punktevergabe erfolgt durch eine Wettkampfjury. Es gilt das Rulebook der ISA in der aktuellen Fassung!

WEITERES:

Die Streckenlänge der Wertungsklassen können von der Wettkampfjury verkürzt werden, wenn durch besondere Umstände (z. B. Wind oder Sturm) die Sicherheit der Teilnehmer:innen gefährdet ist.

Sprintwettkämpfe können in Heats / Vorläufen oder als Einzelstart ausgetragen werden. Bei den Vorläufen werden die Startplätze vor Beginn des entsprechenden Heats durch Los bestimmt.

Bei Wenden im Longdistance Rennen sowie im normalen Ablauf wird vom Veranstalter vorgegeben, in welcher Richtung die Bojen umfahren werden müssen, entweder im Uhrzeigersinn (right shoulder turn) oder gegen den Uhrzeigersinn (left shoulder turn). Bei mehreren Wenden ist eine verhältnismäßig gleichmäßige Verteilung der Wenderichtung zu gewährleisten.

In speziellen Wettkämpfen, wie z.B. Cross, Wildwasser Cross, Sprint, Survivor, etc., kann die Bojenrichtung auch freigegeben werden. Dies wird in der Wettkampfbesprechung klar definiert und erklärt.

Das Auslassen einer Boje bzw. das Passieren auf der falschen Seite einer Boje wird mit Disqualifikation der Teilnehmer:in geahndet. Eine Korrektur durch Zurückfahren ist möglich.

2.6 WETTKAMPFORGANISATION

2.6.1 DIE WETTKAMPFLEITUNG BESTEHT AUS MINDESTENS

Flatwater

- einem/er Wettkampfleiter:in
- zwei Helfer:innen für Start und Ziel sowie Zeitnahme

Die Mitglieder:innen der Wettkampfleitung sind namentlich bekanntzugeben.

Ocean:

- einem/er Wettkampfleiter:in
- zwei Helfer:innen für Start und Ziel sowie Zeitnahme

Die Mitglieder:innen der Wettkampfleitung sind namentlich bekanntzugeben und sind von einer Teilnahme am Wettkampf ausgeschlossen.

2.6.2 WETTKAMPFJURY

Flatwater

- Die Wettkampfjury besteht aus einer Person als Wettkampfleiter:in.
- Einer Person als Zielrichter:in
- Zwei Vertreter:innen der Sportler:innen, die auf der Wettkampfbesprechung von den Sportler:innen benannt werden. Diese sind gleichberechtigte Jurymitglieder und können über Proteste der Teilnehmer:innen mitentscheiden. Sind die Sportlervertreter:innen in einen Protest involviert, müssen sie sich der Stimme enthalten.

Ocean:

- Die Wettkampfjury besteht aus einer Person als Wettkampfleiter:in.
- Einer Person als Zielrichter:in
- Zwei Vertreter:innen der Sportler:innen, die auf der Wettkampfbesprechung von den Sportler:innen benannt werden. Diese sind gleichberechtigte Jurymitglieder und können über Streckenverlauf, Start, Ziel und Proteste der Teilnehmer:innen mitentscheiden. Sind die Sportlervertreter:innen in einen Protest involviert, müssen sie sich der Stimme enthalten.

2.6.3 PROTEST

Es besteht die Möglichkeit gegen die Entscheidungen (Ergebnisse, Disqualifikationen etc.) der Wettkampfleitung Protest einzulegen. Dieser muss bis 60 Minuten nach Ende des Rennens, schriftlich formuliert, bei der Wettkampfjury vorgelegt werden. Ist ein Jurymitglied direkt in einen Protest involviert (Vertreter:in der Sportler), hat sie/ er sich der Stimme zu enthalten. Die Entscheidungen der Wettkampfjury sind bindend. Die Einspruchsgebühr beträgt 50,00 Euro und wird nur erstattet, wenn dem Einspruch stattgegeben und die Entscheidung der Wettkampfjury korrigiert wird.

2.6.4

Flatwater

Die Wettkampfpaddelstrecken müssen bei Meisterschaften eine Woche vor der Veranstaltung festgelegt und veröffentlicht werden. Eine Anpassung der Kurse an die aktuellen Wetterbedingungen durch die Veranstalter ist möglich.

Open Ocean

Die Wettkampfpaddelstrecken müssen bei Meisterschaften eine Woche vor der Veranstaltung festgelegt und veröffentlicht werden. Eine Anpassung der Kurse an die aktuellen Wetterbedingungen durch die Wettkampfjury ist möglich.

2.6.5

Alle Informationen und Änderungen zu den Wettkämpfen müssen für die Teilnehmer:innen im Aushang erkenntlich gemacht werden. Informationen sowie Änderungen im Wettkampfgeschehen müssen am Aushang rechtzeitig aktualisiert werden. Die endgültige Streckenführung der Wettkämpfe ist spätestens auf der Wettkampfbesprechung bekanntzugeben.

2.7 WETTKAMPFBESPRECHUNG

Die Wettkampfbesprechung erfolgt mindestens eine halbe Stunde (30 min.) vor dem ersten Start durch die Wettkampfleitung. Hier werden alle wichtigen Informationen bzgl. des Wettkampfkurses, der Besonderheiten sowie der Sicherheitsbestimmungen mitgeteilt. Diese Informationen werden ebenfalls am Aushang veröffentlicht. Unter besonderen Umständen, z. B. bei kurzfristigen Wetterwarnungen, hat die Wettkampfleitung die Möglichkeit eine kurzfristige Besprechung einzuberufen.

2.8 START/ ZIEL

Gestartet wird entweder vom Land (Beachstart) oder im Wasser (Wasserstart). Die genaue Startprozedur wird auf der Wettkampfbesprechung bekanntgegeben.

2.8.1 WASSERSTART

Es wird im Stehen, kniend oder sitzend an einer Linie zwischen zwei Punkten (z.B. Bojen, Startboot, Steg, usw.) gestartet. Diese Startlinie ist senkrecht zur Richtung der ersten Wendeboje auszurichten. Die Boardspitze darf die Startlinie bis zum Startsignal nicht überqueren.

2.8.2 BEACHSTART

Es wird im Stehen an einer Linie zwischen zwei Punkten (z.B. Flaggen) gestartet. Diese Startlinie ist senkrecht zur Richtung der ersten Wendeboje ausgerichtet. Der Körper darf die Startlinie bis zum Startsignal nicht überqueren.

2.8.3 START LONGDISTANCE

3 Minuten: Anzeigen der Zeit bis zum Start durch Signal oder Lautsprecheransage.

Die Startlinie darf nicht mehr durchfahren werden.

1 Minute: Anzeigen der Zeit bis zum Start durch Signal oder Lautsprecheransage.

Nach 60 Sekunden, spätestens jedoch nach 75 Sekunden eindeutiges Startsignal durch Schuss, Fanfare, etc.

Damen und Herren starten bei Meisterschaften getrennt.

2.8.4 FRÜHSTART/ FEHLSTART SPRINT/ TECHNICAL RACE:

1. Fehlstart => Verwarnung der Teilnehmer:in
2. Fehlstart => Disqualifikation der betroffenen Teilnehmer:in

LONGDISTANCE

Flatwater:

1. Verwarnung beim Fehlstart
2. 2 Minuten Zeitstrafe für die betroffenen Teilnehmer:in

Ocean:

- bis 10km Streckenlänge => 3 Minuten Zeitstrafe für die betroffenen Teilnehmer:in
- ab 10km Streckenlänge => 5 Minuten Zeitstrafe für die betroffenen Teilnehmer:in

Es gibt keine Verwarnung der Teilnehmer:in.

2.8.5 STARTABBRUCH

Bei **Sprint** und **Technical Race** erfolgt ein Startabbruch nur beim ersten Fehlstart (Verwarnung), beim zweiten Fehlstart erfolgt die Disqualifikation der betroffenen Teilnehmer:in.

Bei Longdistancerennen erfolgt ein Abbruch erst dann, wenn durch einen Fehlstart verursacht mindestens 20 Teilnehmer:innen die Startlinie vor dem Startzeichen überfahren haben. Die auslösenden Teilnehmer:innen erhalten eine Zeitstrafe.

2.8.5 RENNABBRUCH

Bei Wasser- bzw. Wetterbedingungen, die von der Rennleitung als zu gefährlich eingestuft werden, kann das Rennen abgebrochen werden. Diese wird je nach Möglichkeit und Begebenheit signalisiert durch:

- Lautsprecheransage
- Sirene
- Signallicht
- Rote Flagge

Die Teilnehmer:innen haben dann unverzüglich den Anweisungen der Rennleitung Folge zu leisten.

2.8.6

Der Zieleinlauf erfolgt stehend zwischen zwei Zielpunkten (z. B. Bojen, Flaggen).

Beim Zieleinlauf am Strand muss der Teilnehmer die Ziellinie mit dem Paddel überqueren.

Zuletzt aktualisiert 18.04.2026 durch SUP Germany